©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

3. Diskussionsabend der Geologisch-Mineralogischen Arbeitsgruppe am 13. März 1951

Der Schriftennachlass E. Fuggers.

Vortrag von Landesarch.Dipl.Ing.Martin Hell

Der Vortragende erzählte zunächst in launiger Weise von der Persönlichkeit des Altmeisters der Salzburger Geologie, brachte die wichtigsten Daten aus seinem Leben, machte die ausserordentliche Vielseitigkeit seines Schaffens klar, das über das engere Fachgebiet der Geologie und Paläontologie nach mehreren Richtungen hinausgriff (z.B. Windröhrentheorie der Eishöhlen, Vermessung der Seen des Landes) und berichtete über die zahlreichen Ehrungen, die Fugger zuteil wurden.

Dipl. Ing. Hell verfehlte nicht, den wesentlichen Anteil Kastners am Lebenswerk Fuggers gebührend zu unterstreichen; die meisten Arbeiten Fuggers entstanden in Zusammenarbeit mit Kastner, der aber in den Publikationen fast völlig hinter jenem zurücktrat.

Hauptinhalt des Vortrages war die Verlesung und Kommentierung eines ausführlichen Schriftenverzeichnisses Fuggers, das von ihm selbst handschriftlich angelegt worden war und ein wichtiges Vermächtnis darstellt. Diese Übersicht lieferte die deutliche Illustration zu den einführenden Worten über die imponierende Fruchtbarkeit, die das Schaffen Fuggers auszeichnete. Als bedeutendste Arbeiten hoben sich jedenfalls aus diesem Verzeichnis die Monographien über die verschiedenen Gebirgsgruppen der Salzburger Alpen (besonders Kalkalpen) heraus, die in einer Reihe von Bänden des Jahrbuches der Geologischen Reichsanstalt in Wien erschienen sind und für die Erforschung der betreffenden Gebirgsteile grundlegende Bedeutung (hauptsächlich in stratigraphischer und paläontologischer Hinsicht) besitzen.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

D i s k u s s i o n
zum Vortrag Dipl.Ing.M. Hell

Prof.Tratz stellt eine Vervielfältigung der wissenschaftlichen Titel des Schriftenverzeichnisses in Aussicht.

Dr. Stüber wirft die Frage des handschriftlichen Nachlasses auf, der sich noch im städtischen Museum befinden dürfte.

H. Mahler berichtet über ein Erlebnis bei einer gemeinsam mit Fugger durchgeführten Begehung des Pass Lueg, aus dem hervorging, dass Fuggers Name weithin bekannt war.

Prof. Schlager bringt dies damit in Zusammenhang, dass Fugger immer wieder vergängliche Aufschlüsse besuchte und die Ergebnisse festhielt; es wäre wünschenswert, wenn dies auch jetzt wieder geschähe, besonders im Stadtgebiet, wo die Aufschlüsse durch Verbauung dauernd unzugänglich werden.

Ing.Hell bestätigt dies und verweist auf die Wichtigkeit der Bohrprofile.

Dr. Pippan meint, dass alle wichtigen Aufschlüsse und Bohrprofile von der Geologischen Bundesanstalt erfasst werden. Als Persönlichkeiten, die ausserhalb der Stadt für die Aufnahme der vergänglichen Aufschlüsse in Betracht kämen, nennt sie Herrn Dr. Ohnesorge - Taxenbach, Herrn Eder - Zell a.S., Herrn Dr. Karl - Bischofshofen. Für den Flachgau werden die Herren Goldberger und Weinberger genannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: GEO_A2

Autor(en)/Author(s): Hell Martin

Artikel/Article: Der Schriftennachlass E. Fuggers (3. Diskussionsabend der Geologisch-Mineralogischen Arbeitsgruppe am 13. März 1951). 16-17